

aber nicht die Vorreiterrolle übernehmen. Es ist in erster Linie Sache der Marktbeteiligten, die später einmal von der Digitalisierung profitieren werden, diese voranzutreiben. Sie müssen die künftigen Nutzer davon überzeugen, dass es sich lohnt, auf den digitalen Empfang umzusteigen.

Deswegen kommt auch eine besondere Rolle der Autoindustrie zu, die die Endgeräte in die Erstausrüstungskriterien für die Neufahrzeuge aufnehmen soll. Das wird in diesem Antrag, wie ich finde, auch zu Recht hervorgehoben. Wir sind der Auffassung, dass dieser Antrag nicht ganz auf dem neuesten Stand ist. Nach Angaben der Firma Bosch beispielsweise ist inzwischen damit begonnen worden, DAB-Endgeräte in die Erstausrüstungskriterien für die Neufahrzeuge aufzunehmen. Darüber hinaus fordert der Verband der Autoindustrie, der selbst eine DAB-Plattform gegründet hat, ein bundesweites DAB-Netz, um spezielle für Autofahrer aufbereitete Daten auf die Endgeräte übertragen zu können.

Es ist also – kurz gesagt – Bewegung in den Markt gekommen – ohne dass die von der Opposition vielleicht so komplett bemerkt worden wäre.

Im Übrigen liegen noch keine belastbaren Erkenntnisse über die Ergebnisse der internationalen Funkverwaltungskonferenz – ich glaube, die Abkürzung heißt RR 1006 – vor. Diese Informationen sind natürlich von Bedeutung für die Inhaltanbieter, um ausreichend Investitionssicherheit zu schaffen. In diesem Sinne verstehen wir auch diesen Antrag. – Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Beifall von CDU und FDP)

Vizepräsident Dr. Michael Vesper: Vielen Dank. – Meine Damen und Herren, weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Ich schließe die Beratung.

Ich komme zur Abstimmung. Der Ältestenrat empfiehlt die **Überweisung des Antrags Drucksache 14/870** an den **Hauptausschuss**. Dort soll die abschließende Beratung und Abstimmung in öffentlicher Sitzung erfolgen. Gibt es Widerspruch gegen diese Überweisungsempfehlung? – Ich sehe keinen. Gibt es Enthaltungen? – Dann ist das einstimmig so beschlossen.

Wir kommen zu:

17 Gesetz über die Veranstaltung und Durchführung von Lotterien und Ausspielungen durch das Land Nordrhein-Westfalen

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/570

Beschlussempfehlung und Bericht
des Innenausschusses
Drucksache 14/891

zweite Lesung

Ich eröffne die Beratung. Ich sehe keine Wortmeldungen. Dann kann ich die Beratung gleich wieder schließen.

Wir kommen zur Abstimmung. Der Innenausschuss empfiehlt in seiner **Beschlussempfehlung Drucksache 14/891**, den Gesetzentwurf unverändert anzunehmen. Wollen Sie dieser Empfehlung zustimmen? Dann bitte ich um Ihr Handzeichen. – Wer ist dagegen? – Gibt es Enthaltungen? – Mit Zustimmung der Fraktionen der SPD, der CDU und der FDP bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist die Beschlussempfehlung **angenommen** und der Gesetzentwurf in zweiter Lesung verabschiedet.

Ich rufe auf:

18 Erstes Gesetz zur Änderung des Abgeordnetengesetzes

Gesetzentwurf
der Fraktion der CDU,
der Fraktion der SPD,
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und
der Fraktion der FDP
Drucksache 14/642

Beschlussempfehlung und Bericht
des Hauptausschusses
Drucksache 14/907

zweite Lesung

Ich eröffne die Beratung. Gibt es Wortmeldungen? – Ich sehe Herrn Biesenbach und erteile ihm das Wort.

Peter Biesenbach (CDU): Herr Präsident! Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich spreche für alle vier Fraktionen; denn wir haben uns darauf geeinigt, dass zu diesem Thema nur eine Rede gehalten wird.

Bei dem Ersten Gesetz zur Änderung des Abgeordnetengesetzes handelt es sich im Wesentlichen um redaktionelle Änderungen. Lediglich zwei